

WORTSCHATZVERMITTLUNG IM DAF-UNTERRICHT UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER INTERAKTIVEN METHODEN (FÜR DEUTSCH ALS NEBENFACH)

L.S.Abdullayeva

Lehrerin des Staatlichen Pädagogischen
Instituts von Buchara

M.Zoyirova
Studentin

<https://doi.org/10.5281/zenodo.7886823>

Fremdsprachenerlernen ist zu den erstwichtigsten Aufgaben geworden, die nicht nur vor den Fremdsprachenlehrer und Dolmetscher, sondern auch vor den Fachleuten allen Bereichen der Gesellschaft gestellt wird. Vom Jahr zu Jahr versuchen die Wissenschaftler das theoretische und praktische Wissen im Bereich des Fremdsprachenlehrens zu erneuern. Sie sammeln die Neuigkeiten aus aller Welt und teilen sich damit zwischen den Kollegen, weil nur durch Erfahrungsaustausch kann man zur Entwicklung kommen. Außerdem, wie unser erster Präsident betont hat, soll unsere jüngere Generation kluger, stärker, weiser und, unbedingt, glücklicher als wir sind. Sprachkenntnisse sind wichtigste Bestandteile der beruflichen Konzeption der modernen Fachleute.

Aktualität des Vorhabens. In den letzten Jahren ist im Fremdsprachenunterricht und vor allem beim Wortschatzlernen die Tendenz deutlich, die neuen kreativen und auch effektiven Methoden, wie man Wortschatz im Fremdsprachenunterricht lernen soll, durchzusetzen. Die Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht beschränkt sich nicht nur auf das Vorlesen der neuen Vokabeln, bei der Präsentation des neuen Wortschatzes benutzt man heutzutage mehr als ein Stück Papier mit zwei Spalten. Es gibt Bilder, Kärtchen, Lieder, Gedichte und viele andere Hilfsmittel, die zur Präsentation des neuen Wortschatzes in den Klassen helfen können. Andererseits gibt es aber auch Lehrbücher, in denen die Liste mit zwei Spalten immer bleibt und Lehrer und Lehrerinnen, die diese einige Methode zur Präsentation des neuen Wortschatzes benutzen. Die Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht stellt eine der wichtigsten und zugleich auch eine die problematischsten Gebiete beim Fremdsprachelerlernen dar.

Ziele und Aufgabendes Vorhabensbestehen in der Ermittlung der Prinzipien des Wortschatzerwerbes im DaF-Unterricht und Verwendungsmöglichkeiten von bestimmtem interaktiven Methoden bei der Wortschatzvermittlung im DaF-Unterricht zum Thema „Sport“. Die Aufgaben fassen dabei die Hauptbegriffe zu den gewählten Methoden erlernen, Ziele und Aufgaben dieser Methoden bestimmen, anhand dieser Methode eine Unterrichtsaufgabe erarbeiten, auf die vorbereitete Unterrichtsskizze lenkend die interaktiven Methoden im Unterricht verwenden um.

Praktische Bedeutung: Die Ergebnisse des Vorhabens können als Musterskizze für die Ausarbeitung der Fremdsprachenstunden in den Zielgruppen- Deutsch verwendet werden. Die Unterrichtsausarbeitung kann man auch sowohl in den Vorlesungen als auch in den Seminarstunden in der Methodik als Beispiel präsentieren.

Die erwartenden Ergebnisse des Vorhabens sollen sich im Folgenden widerspiegeln:

- interaktive Methoden sollen zu den bestimmten Themenbereichen richtig ermittelt werden;
- gewählte Methoden sollen zur richtigen Wortschatzvermittlung dienen;

- alle Methoden sollen handlungsorientiert sein.

Struktur des Vorhabens: Unsere Arbeit besteht aus der pädagogischen Konzeption, zwei Kapiteln, der Schlussfolgerung, dem Literaturverzeichnis dem Anhang.

In der pädagogischen Konzeption betrachten wir die Aktualität des gewählten Themas, das Ziel und die Aufgaben der Arbeit, die praktische Bedeutung und die erwartenden Ergebnisse des Vorhabens. Der theoretische Teil umfasst die Hauptbegriffe der Wortschatzvermittlung im DaF-Unterricht und aktuellsten Methoden dafür. Der praktische Teil bietet eine Unterrichtsarbeit zum Thema „Sport“ im DaF-Unterricht mit den interaktiven Lehrmethoden der Wortschatzvermittlung.

Am Ende unserer Abschlussprojektarbeit bringen wir unsere Schlussfolgerungen vor und legen wir Literatureinheiten an, die wir während der Arbeit am Vorhaben als Nachschlagewerke benutzt haben.

Wortschatzvermittlung im DaF-Unterricht

Wörter und Ausdrücke bilden die Bausteine der Kommunikation jeder Sprache. Der Wortschatz spielt im Fremdspracherwerb eine sehr wichtige Rolle und es ist dann sehr wichtig, dass die Vokabeln effektiv und richtig angenommen werden.

Die Methoden, die bei der Wortschatzvermittlung benutzt werden, spielen bei dem Fremdspracherwerb eine erhebliche Rolle.

Für die Unterrichtszwecke lässt sich der deutsche Wortschatz in drei Kategorien gliedern. Man unterscheidet:

- Produktiven (auch aktiven) Wortschatz - Wörter und Ausdrücke, die der Lehrende kennt und aktiv benutzt. In diese Gruppe befinden sich alle lexikalischen Einheiten, die für produktive Aneignung bestimmt sind.

- Rezeptiven (auch passiven) Wortschatz - Wörter und Ausdrücke, die für rezeptive Aneignung bestimmt sind. Hier gehören also lexikalische Ausdrücke, die man versteht, aber nicht aktiv benutzen kann. Der Hauptunterschied zwischen den aktiven und passiven Wortschatz sieht man vor allem in dem Umfang. Bei jedem Lernenden ist der passive Wortschatz größer als der aktive.

- Potenziellen Wortschatz - Zum potenziellen Wortschatz gehören Ausdrücke, die man nicht kennt, kann aber ihre Bedeutung dank seiner/ihrer Bildungsweise ableiten. Der Lernende kann einfach mit der Hilfe von Analogie, der Muttersprache oder aus dem Kontext die unbekannt Wörter abschätzen. Bei dem potenziellen Wortschatz kann man eher von der Fähigkeit Bedeutung eines Wortes ableiten als von dem quantitativen Umfang sprechen.

Laut verschiedenen Quellen kann der Prozess der Wortschatzvermittlung in verschiedene Phasen gegliedert werden und die Fachterminologie kann sich nicht immer einigen. Nach Janíková, McGovern gliedert man den Prozess der Wortschatzvermittlung in folgende drei Phasen:

Die Vermittlungsphase ist die erste Phase beim Erwerb einer Fremdsprache. In dieser Phase trifft sich der Lernende mit den fremden Vokabeln zum ersten Mal. In den letzten Jahrzehnten wurde dem Prozess der Wortschatzvermittlung und vor allem der Bedeutungsvermittlung eine erkennbare Aufmerksamkeit gewidmet.

Bei der Präsentation des neuen Wortschatzes soll nicht nur die Bedeutung erklären, sondern auch die Form der lexikalischen Einheit berücksichtigen.

Bei der Präsentation des neuen Wortschatzes gibt es nach Heyd fünf Gruppen des Vermittlungsverfahrens:

1. Demonstration: In diesem Prozess erklärt man die Bedeutung der neuen Vokabeln mit Zeigen und Benennen und Vorführung.
2. Verwendung in einem typischen Kontext: in diesem Fall gebraucht man die neuen Wörter in einem Kontext, aus dem die Bedeutung der Wörter deutlich ist und aus dem die Bedeutung der neuen Wörter abgeleitet sein kann.
3. Herstellung eines logischen Bezugs: wenn zum Beispiel eine Definition zur Beschreibung der Bedeutung benutzt wird.
4. Erklärung durch einzelne bekannte Worte: mit der Hilfe von einem Synonym oder Antonym wird die Bedeutung des Wortes klargemacht.
5. Übersetzung: man vermittelt dem Lernenden die Bedeutung in seiner Muttersprache.

Bei der Aneignung der neuen Vokabeln sollen sowohl das Prinzip des vernetzten und kontextualisierten Lernens als auch das Prinzip des mehrkanaligen Lernens nachgefolgt sein. Bei der Präsentation des neuen Wortschatzes soll nicht nur die Bedeutung erklären, sondern auch die Form der lexikalischen Einheit berücksichtigt sein.

Die zweite Phase in dem Prozess der Wortschatzvermittlung ist die sogenannten Festigungsphase. In dieser Phase werden die neuen Vokabeln wiederholt. Die Festigungsphase soll auch einigen Regeln unterliegen. In dieser Phase muss vor allem Nachdruck auf die Häufigkeit, Zeitaufteilung und Wiederholungsweise gelegt sein. Der ganze Wiederholungsprozess befolgt die Gesetzmäßigkeiten der Gedächtnispsychologie.

Nach Bohn/Schreier wurde in den ersten 20 Minuten von 30 bis 45 Prozent des Lernstoffes vergessen. Nach einem Tag ist es von 50 bis 65 Prozent, nach einer Woche 70 bis 75 Prozent und nach einem Monat bis 80 Prozent des Lernstoffes, der vergessen wird.

Bei der zeitlichen Planung der Wiederholung muss man dann daran erinnern und der Wiederholungsplan soll nach diesen Kriterien zusammengesetzt sein.

Bei der Wiederholung des neuen Lernstoffes muss man auch beachten, dass dieser Prozess effektiv und korrekt praktiziert sein soll. Auch in dieser Phase kann man die Prinzipien des vernetzten und mehrkanaligen Lernens anwenden. Was das vernetzte Lernen betrifft, man soll man die neuen Wörter und Ausdrücke im Kontext wiederholen und die neuen Vokabeln nicht isoliert memorieren. Mit Bezug auf das mehrkanalige Lernen ist der Schwerpunkt in Ansehen mehrerer Sinnkanäle.

Die Anwendungsphase ist die letzte dritte Phase bei dem Erwerb des neuen Lehrstoffes. In dieser Phase soll der neue Lehrstoff in seiner natürlichen Form erfasst und angewandt sein. Die Auswendungsphase ist im Unterricht nicht viel praktiziert, weil es oft dazu wenig Zeit gibt.

Janíková gliedert den Prozess der Wortschatzvermittlung in folgende Phasen:

1. Präsentation des Wortschatzes
2. Semantisierung
3. Übungs- und Festigungsphase
4. Wiederholung
5. Anwendungsphase
6. Aneignungskontrolle

References:

1. Karimow I.A. Hochgeistigkeit – die unbesiegbare Macht. - T.: Geistigkeit, 2008. – S. 41.
2. Beneš, Eduard. Metodika cizích jazyků : angličtiny, francouzštiny, němčiny. 1. vyd. Praha : Státní pedagogické nakladatelství, 1971. 267 s.
3. BLAŽKOVÁ, Lenka. Phasen der Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung. Brno, 2004. 74 s. – Diplomarbeit. Masarykova univerzita, Pedagogická fakulta.
4. BOHN, Rainer. Probleme der Wortschatzarbeit. 1. vyd. München: Langenscheidt, 2000. 192 s. ISBN 3468496524.
5. Fišarová, Olga/Zbranková, Milena. Deutsch mit Max – díl 1: Pracovní sešit.1. vyd. Plzeň: Nakladatelství Fraus, 2006. 80 s. ISBN 80-7238-532-3.
6. Fišarová, Olga/Zbranková, Milena. Deutsch mit Max – díl 1: Učebnice. 1. vyd. Plzeň: Nakladatelství Fraus, 2006. 88 s. ISBN 80-7238-531-3.
7. Hendrich, Josef. Didaktika cizích jazyků. 1. vyd. Praha : Státní pedagogické nakladatelství, 1988. 498 s.
8. HEYD, Gertroude. Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache. 2. überarbeitete und erweiterte Aufl. Frankfurt am Main: Moritz Diesterweg, 1991. 290 s. ISBN 3425043730.
9. Janíková, Věra; Michels-McGovers, Monika. Aspekte des Hochschulfachs :Methodik und Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache im Überblick. 1. vyd. Brno: Masarykova univerzita v Brně, 2000. 97 s. ISBN 80-210-2344-9.
10. Janíková, Věra. Osvojování cizojazyčné slovní zásoby. Pedagogická, psychologická, lingvistická a didaktická východiska na příkladu němčiny jako cizího jazyka. 1. vyd. Brno : Masarykova univerzita, 2005. 184 s. ISBN 80-210-3877-2.
11. Müller, Bernd-Dietrich. Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung. 1. vyd. Berlin : Langenscheidt, 1994. 119 s. ISBN 3-468-49672-9
12. NEUNER, Gerd; HUNFELD, Hans. Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts: eine Einführung. Berlin: Langenscheidt, 1993. 184 s.
13. RAMPILLON, Ute. Lernen leichter machen: Deutsch als Fremdsprache. 1. Aufl. Ismaning: Max Hueber Verlag, 1995. 175 s. ISBN 3190015740.
14. STRAUSS, Dieter. Didaktik und Methodik Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung. Berlin: Langenscheidt, 1984. 157 s. ISBN 3468494327.
15. ZAJÍCOVÁ, Pavla. Didaktik der Fremdsprache Deutsch: Einführung in die Fachdidaktik des Deutschen als Fremdsprache. 1. vyd. Ostrava: Ostravská univerzita v Ostravě, 2005. 174 s. ISBN 8070426055.